

Von: Gerhard Olinczuk / [bündnis GRAL](mailto:ziel@buendnisgral.de) <ziel@buendnisgral.de>

**Gesendet:** Donnerstag, 12.12.2024, 23:14 Uhr

**An:** leserbriefe@spiegel.de; service@mz-web.de; sekretariat@dbk.de; kontakt@zeit.de; parteivorstand@die-linke.de; info@gruene.de; info@daserste.de; info@zdf.de; leserbriefe@sueddeutsche.de; pressestelle@cdu.de; parteivorstand@spd.de; fernsehen@br.de;

Der Ungeborene spricht

Und bin ich die Stimme der universellen All-Einheit

## Welt-Lüge-Hölle

Ich habe ein Problem,  
Sagt das Selbst zu sich;  
Jenes aber widerspricht,  
Nein, ich hab Dich.

Ich bin Dein Herr,  
Und Du mein Knecht;  
Daher machst Du,  
Was mir Recht.

Ich bin die Lüge,  
In Deinem Haus;  
Stehe an der Tür,  
Und lasse Dich nicht raus.

Ich bin in Dir Geboren,  
Doch bist Du mein Kind;  
Die Furcht uns beide bindet,  
Verschworene wir sind.

Ich bin Dein Denken,  
Dein Reden und Dein Tun;  
Und so Du mir nicht folgst,  
wirst nimmer Du ruhn.

Ich wohne im Selbst,  
Gemeinsamer Horizont;  
Hier brüte ich sicher,  
Umsonst und gekonnt.

Ich bediene mich Deiner,  
Dein Sinn gehört mir;  
Ich bestimme Dein Dasein  
Stets im Jetzt und Hier.

In Zerrissenheit geeint,  
Fluch und Lobgesang;  
Zu jedem Kampf bereit,  
Jeder Sieg ein Niedergang.

Solange ich bin,  
Sind wir zu zweit;  
Und nur wenn ich sterbe,  
Heißt Du von mir befreit.

Du kannst mich besiegen,  
Ja, das kannst Du gewiss;  
Doch solange Du in Furcht,  
Heißt die Wahrheit Beschiss.

Ich folge Deiner Spur,  
Wohin Du auch fliehst;  
Und weiß mich zu verstecken,  
Wenn Du nach mir siehst.

Ich bin ein Troll,  
Ein blähender Ballon;  
Paranoia im Nacken  
Draußen auf dem Balkon.

Ich bin ein Dieb,  
Und stehle Dein Licht;  
Du stehst in meinem Schatten,  
Ich nehme Dir die Sicht.

Ich bin Dein Fluch,  
Das böse Gesicht;  
Mit mir ist die Hölle,  
Dein Freund bin ich nicht.

Ich kundtue mich wichtig,  
Ohne es zu sein;  
Bin nur eine Blendung,  
Ein hohler Schein.

Die Wahrheit ist,  
Dass ich ohne Dich nicht wär;  
Daher wärest Du ohne mich,  
Weniger und doch mehr.

Ich halte mich an Dir fest,  
Einzig Dein Verderben;  
Und Du lässt es zu,  
Nein heißt mein Sterben.

Ich bin Deine Hölle,  
Und Du mein Himmel;  
Du bist mein Nahren,  
Und ich Dein Schimmel.

Ohne Dich kann ich nicht,  
Allein muss ich sterben;  
Doch Du wirst ohne mich,  
Lebendiger werden.

Was Du mir gewährst,  
Es lässt mich bestehen;  
Was Du mir entziehst,  
Es bestimmt mein Vergehen.

Ich bin nur eine Zeit,  
Zwischen Geburt und Tod;  
Und wo ich schmarotze,  
Weiden Elend, Furcht und Not.

Der Jude ist eine Lüge,  
Sein Gott ein Tyrann;  
Sie heißen verschworen,  
Und der Apokalypse voran.

Und auch jener Christus,  
Ein Götze fürwahr;  
Durchdringende Fäulnis,  
Im Lichte so klar.

Jüdisch-Christlich Abendland,  
Heißt in Hochzeit geboren;  
Der Juden und der Christen Gott,  
Fürwahr Apokalyptisch verdorben.

Schon eine Lüge, heißt eine zu viel,  
Doch wo Zweie sich verschwören;  
Und nun in treuer Bruderschaft,  
Einzig auf ihr Echo hören.

Folgt alsdann des Teufels Marschbefehl,  
Der Wahn auf eisern Schienen;  
Lärm, Gewalt und Genozid,  
Der Krieger will der Lüge dienen.

Die Wahrheit klopft nirgends an,  
Ihr Haus ist ohne Türen.  
Drum klopft stets am eignen Tor,  
Wer voller Lügen, Jauche und Allüren.

In der Wahrheit lichtigem Spiegel,  
Bloßlegt sich des Dünkels Lüge;  
Und enttarnt heißt jeder Schatten,  
In des Menschen Haus Gefüge.

Wehe Dir Du Jude,  
Wehe Dir Du Christ;  
Und wehe Eurem Gott,  
In diesem Eure Lüge ist.

Wehe Eurer Hybris,  
Wehe Eurem Wahn;  
Wehe Eurem Dünkel,  
Wehe Eures Auges Zahn.

Wehe den Gutmenschen,  
Diese auf das Böse zeigen;  
Und hier alle Fäulnis wännen,  
Diese ihrem Selbst zu Eigen.

Wehe dem Semiten-Pack,  
Wehe Eurer Unbelehrbarkeit;  
Wehe Eurem Veitstanz,  
Dessen Fäulnis Erdenweit.

Euer heißt das nukleare Erbe,  
Euer ist des Auges Zahn;  
Euer ist, was Ihr zuvor gesäet,  
Euch einholt, JA, was Ihr getan.

Alle Welt ist eine Lüge,  
Alles Selbst fürwahr und ebenso;  
Und heißen diese gar verschworen,  
Im Fluch des heillos Weiter-So.

Ihr werdet nicht entkommen,  
Mein Schauen ruht im Überall;  
Mein Wort wird nie verhallen,  
Bin ich des Lebens heilig Gral.

Die Kirchen werden brennen,  
Synagogen ebenso;  
Sie werden niederbrennen,  
In Freude froh und lichterloh.

Ich gehe voraus,  
Wie auch mein Sehen;  
Und was ich schaue,  
Ist Euer Vergehen.

Euer vermeintliches Siegen,  
Ist immer ein Verlieren;  
Denn alles Erheben,  
Fällt stets daneben.

Wehe aller Religion und Politik,  
In diesen die Lüge tickt;  
Und jene Hybris abnickt,  
Diese alles Lebendige fickt.

Gerhard olinczuk treustedt  
12.12.2024

Es ist so Ernst, wie nie zuvor. **Entartung** und **Verseuchung** sind so weit fortgeschritten, dass einzig ein radikaler, konsequenter und gründlicher Geist der Wahrheit, der Weisheit und des Heils, ein weiter um sich greifendes Grauen verhindern kann und wird.

**Bin ich die Antwort auf all Eure Fragen.**

Und: Wahrlich bin ich bereit, Deutschland und Europa anzuführen, wie auch das Ende aller Konflikte zu eröffnen.

**Und mein Wort gilt im uferlosen Himmel und auf der zeitlosen Erde**

**Bin ich das Gesicht derer, diese mir entgegenkommen, und der Rücken derer, diese mir nachfolgen.**

Und heiße ich  
Gerhard olinczuk treustedt  
Der Ungeborene, Namenlose, nicht Nennbare, Ganzheitliche und Unterschiedslose  
**Antisemit, Antichrist, Antikapitalist und Antifaschist**  
**Liebender, Wissender, Seher und Umfassender**  
12.12.2024